

Nr. **XIX. GP.-NR**
 1719 /J
 1995 -07- 14

ANFRAGE

der Abgeordneten Dkfm. Bauer und Kollegen
 an den Bundesminister für Umwelt
 betreffend Entsorgung alter Kühlgeräte

Laut "AK für Sie", Information der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien, 5/95, funktioniert die Entsorgung alter Kühlschränke nicht.

Die Konsumenten müssen seit zwei Jahren beim Erwerb eines neuen Kühlschranks eine "Entsorgungsplakette" kaufen, die in zwei Raten zu bezahlen ist: 100 Schilling beim Kauf, 500 Schilling bei der Abgabe des Kühlschranks.

Dieses Geld landet bei privaten Unternehmen, wo sich schon 360 Millionen Schilling angesammelt haben soll. Trotz dieses hohen Betrages ist seit Inkrafttreten der diesbezüglichen Verordnung die Zahl der wild deponierten Geräte dramatisch angestiegen. Dies verursahe den Gemeinden wiederum hohe Kosten, die über die Müllgebühren abgedeckt werden müssen.

Somit werden die Konsumenten de facto zweimal zur Kasse gebeten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Umwelt die nachstehende

Anfrage

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß es trotz der Kühlgeräteverordnung zu einem Anstieg der wild deponierten Kühlgeräte gekommen sei?
- 2) Wenn ja, welche Schritte werden Sie setzen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?
- 3) Halten Sie angesichts der oben angeführten Tatsachen eine Änderung der Kühlgeräteverordnung für notwendig?
- 4) Wenn ja, welche Veränderungen werden Sie vornehmen?
- 5) Würden Sie eine Entsorgung über öffentliche Stellen befürworten?
- 6) Wenn ja, in welcher Form?
- 7) Wenn nein, warum nicht?

Wien, den 14.7.1995